

Impulse und Hinweise zur Implementation

- **der Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und der**
- **Unterrichtsvorgaben**
 - **für die Entwicklungsbereiche,**
 - **für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation und**
 - **für das Aufgabenfeld Mathematik¹**

Vorbemerkungen:

Die vorliegenden Unterrichtsvorgaben sind verbindliche Grundlage für den Unterricht im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung. Sie sind Basis und Ausgangspunkt für die weitere schulspezifische Ausgestaltung, Erweiterung und standortbezogene Spezialisierung. Dabei werden Freiräume für Vertiefung, schuleigene Projekte und die Beachtung aktueller Entwicklungen geboten. Die Umsetzung der verbindlichen curricularen Vorgaben in schuleigene Vorgaben liegt in der Gestaltungsfreiheit – und Gestaltungspflicht – der Fachkonferenzen bzw. Fachgruppen sowie der pädagogischen Verantwortung der Lehrkräfte. Damit ist der Rahmen geschaffen, gezielt Kompetenzen und Interessen der Schülerinnen und Schüler im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung aufzugreifen und zu fördern bzw. Ergänzungen der jeweiligen Schule in sinnvoller Erweiterung der Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen.

Zur Unterstützung des Prozesses der Implementation an den Schulen stehen verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung:

- eine Power-Point-Präsentationen zur Erläuterung der Struktur und der Inhalte der jeweiligen Unterrichtsvorgaben und der Richtlinien (hinterlegt jeweils unter dem Reiter „weiteres Material“),
- Reflexionsfragen zum Implementationsprozess (siehe Seite 2),
- Vorschläge zur Nutzung schulinterner Beispiel-Arbeitspläne für den eigenen standortbezogenen Implementationsprozess (siehe Seite 3),
- Übungen zur Erschließung der Struktur der aktuellen Unterrichtsvorgaben (ab Seite 3),
- Beispiele schulinterner Arbeitspläne einer fiktiven Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung (jeweils zu den Unterrichtsvorgaben als Unterstützungsmaterial hinterlegt),
- zu den Unterrichtsvorgaben für die Entwicklungsbereiche stehen Grundgedanken und exemplarische Materialien zur Verknüpfung der Entwicklungsbereiche mit lebensweltbezogenen Kompetenzen zur Verfügung (unter Hinweise und Materialien),

¹ Die Entwicklung von Unterrichtsvorgaben für weitere Aufgabenfelder ist geplant. Der Implementationsprozess dieser Unterrichtsvorgaben erfolgt dann nach Inkraftsetzung in einem gesonderten Prozess.

- für das Gemeinsame Lernen stehen für das Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation und das Aufgabenfeld Mathematik Beispiele zur Vernetzung der Unterrichtsvorgaben mit einem schulinternen Arbeitsplan einer Grundschule (Fach Deutsch) bzw. eines schulinternen Lehrplans einer Hauptschule (Fach Deutsch) zur Verfügung (hinterlegt jeweils unter dem Reiter „Gemeinsames Lernen“).

Das gesamte Unterstützungsangebot dient der weiteren Verwendung für schulinterne Arbeitsprozesse.

Reflexionsfragen zum Implementationsprozess

Vergewissern Sie sich zunächst des standortbezogenen Rahmens, in dem Ihre schulische und außerschulische Arbeit eingebettet ist.

Welche Rahmenbedingungen bestimmen unsere Arbeit?

Welche erleben wir als zielführend für unsere schulische Arbeit?

Welche Rahmenbedingungen können den Implementationsprozess unterstützen?

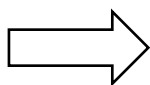
Welche Prioritäten möchten wir im Prozess der Implementation setzen?

Unser schuleigenes Curriculum

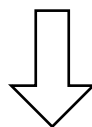
Wie unterstützt uns das schuleigene Curriculum in der Bildungsarbeit an unserer Schule?

Für welche Bereiche ist eine weitere Unterstützung durch das schuleigene Curriculum notwendig?

An welchen Stellen unseres schuleigenen Curriculums sehen wir einen Überarbeitungsbedarf?



Ein erster Schritt im Implementationsprozess könnte sein, die aktuellen Richtlinien und Unterrichtsvorgaben für die Überarbeitung des schuleigenen Curriculums zu nutzen.



Für den Überarbeitungsprozess des schuleigenen Curriculums können Sie auch die **schulinternen Beispiel-Arbeitspläne** nutzen:

Vorschläge zur Nutzung schulinterner Beispiel-Arbeitspläne für den eigenen standortbezogenen Implementationsprozess

- a) Sie können ihre bisherigen schulinternen Arbeitspläne bzw. schulinternen Curricula mithilfe der in den schulinternen Beispiel-Arbeitsplänen ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien überarbeiten.
- b) Sie können die vorliegenden schulinternen Beispiel-Arbeitspläne mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und den förderspezifischen Notwendigkeiten der individuellen Lern- und Entwicklungsbedarfe ggf. mit erforderlichen Ausschärfungen in Teilen übernehmen.

Übungen zur Erschließung der Struktur der aktuellen Unterrichtsvorgaben²

zum Kapitel 2 der Unterrichtsvorgaben: *Angestrebte Kompetenzen in der Praxis*

- Anregung zum Einsatz dieser Übung: In der Lehrerkonferenz oder Fachkonferenz zwecks einer ersten gemeinsamen Auseinandersetzung mit den Unterrichtsvorgaben, aus der konkrete Vereinbarungen zur Weiterarbeit abgeleitet werden können.

„Bildung im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung ist angelegt in einem Dreiklang von Fachorientierung, Entwicklungsorientierung und Lebensweltbezug und zielt auf persönliche Entfaltung, eine selbstständige Lebensgestaltung und Partizipation in allen Lebensbereichen. Dies spiegelt sich in den Unterrichtsvorgaben der Aufgabenfelder (Fächer) und der Entwicklungsbereiche.“

Beispiel zum Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation:

- a) Sichten Sie die für den Bereich Lesen oder Schreiben formulierten *angestrebten Kompetenzen* vor dem Hintergrund der Lern- und Entwicklungsplanung (Förderplanung) von zwei Schülerinnen bzw. Schülern ihrer Lerngruppe.
- b) Welche Kompetenzen sind für die ausgewählte Schülerin / den Schüler aktuell und mit Orientierung auf den Lebensweltbezug anzustreben?
- c) Was berücksichtigen Sie in Ihrer Unterrichtsplanung, um den Kompetenzerwerb zu ermöglichen?
- d) Wie verzahnen Sie den fachlichen Kompetenzerwerb mit der Entwicklung in den basalen Entwicklungsbereichen, um Entwicklungschancen zu ermöglichen?

² Die folgenden Übungen sind den Power-Point-Präsentationen zur Erläuterung der Struktur und der Inhalte der jeweiligen Unterrichtsvorgaben und der Richtlinien (hinterlegt als Unterstützungsmaterial im Lehrplannavigator) entnommen.

- e) Welche Maßnahmen zur Unterstützten Kommunikation binden Sie ein?
- f) Welche Assistiven Technologien setzen Sie unterstützend ein?

Beispiel zum Aufgabenfeld Mathematik:

- a) Sichten Sie die für den Bereich Zahlen und Operationen formulierten *angestrebten Kompetenzen* vor dem Hintergrund der Lern- und Entwicklungsplanung (Förderplanung) von zwei Schülerinnen bzw. Schülern ihrer Lerngruppe.
- b) Welche Kompetenzen sind für die ausgewählte Schülerin / den Schüler aktuell und mit Orientierung auf den Lebensweltbezug anzustreben?
- c) Was berücksichtigen Sie in Ihrer Unterrichtsplanung, um den Kompetenzerwerb zu ermöglichen?
- d) Wie verzahnen Sie den fachlichen Kompetenzerwerb mit der Entwicklung in den basalen Entwicklungsbereichen, um Entwicklungschancen zu ermöglichen?
- e) Welche Maßnahmen zur Unterstützten Kommunikation binden Sie ein?
- f) Welche Assistiven Technologien setzen Sie unterstützend ein?

Beispiel zu den Entwicklungsbereichen:

- a) Sichten Sie die für den vierten Entwicklungsschwerpunkt Soziabilität – soziales Handeln im Entwicklungsbereich Sozialisation formulierten *angestrebten Kompetenzen* vor dem Hintergrund der Lern- und Entwicklungsplanung (Förderplanung) von zwei Schülerinnen bzw. Schülern ihrer Lerngruppe.
- b) Welche Kompetenzen sind für die ausgewählte Schülerin / den Schüler aktuell und mit Orientierung auf den Lebensweltbezug anzustreben?
- c) Was berücksichtigen Sie in Ihrer Unterrichtsplanung, um den Kompetenzerwerb zu ermöglichen?
- d) Wie verzahnen Sie den fachlichen Kompetenzerwerb mit der Entwicklung in den basalen Entwicklungsbereichen, um Entwicklungschancen zu ermöglichen?
- e) Welche Maßnahmen zur Unterstützten Kommunikation binden Sie ein?
- f) Welche Assistiven Technologien setzen Sie unterstützend ein?

Für die Aufgabenfelder Themenfelder auf der Basis schuleigener Gegebenheiten planen:

Bitte planen Sie mit einer Partnerin / einem Partner ein Themenfeld auf der Basis Ihrer schuleigenen Gegebenheiten.

Nutzen Sie dazu die Vorlage aus dem schuleigenen Beispiel-Arbeitsplan des von Ihnen gewählten Aufgabenfeldes.

Für die Entwicklungsbereiche Lernarrangements auf der Basis schuleigener Gegebenheiten planen:

Bitte planen Sie mit einer Partnerin / einem Partner ein Lernarrangement auf der Basis Ihrer schuleigenen Gegebenheiten.

Nutzen Sie dazu die Vorlage aus dem schuleigenen Beispiel-Arbeitsplan.

Unterricht für eine Lerngruppe auf der Basis eines Themenfeldes planen:

Planen Sie bitte mit einer Partnerin / einem Partner für eine konkrete Lerngruppe eine Unterrichtssequenz auf Basis des in der vorherigen Aufgabe erarbeiteten Themenfeldes.

Bitte prüfen Sie anschließend, ob das Format aus dem schuleigenen Beispiel-Arbeitsplan für Ihren schulinternen Arbeitsplan nützlich ist, und passen Sie dieses ggf. an.

Unterricht für eine Lerngruppe auf der Basis eines Lernarrangements planen:

Planen Sie bitte mit einer Partnerin / einem Partner für eine konkrete Lerngruppe eine Unterrichtssequenz auf Basis des in der vorherigen Aufgabe erarbeiteten Lernarrangements.

Bitte prüfen Sie anschließend, ob das Format aus dem schuleigenen Beispiel-Arbeitsplan für Ihren schulinternen Arbeitsplan nützlich ist, und passen Sie dieses ggf. an.